

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4531ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	4
Frauen:	3
Männer:	1
Rollensatz:	5 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

4531ND

Best Fründinnen

Plattdeutsche Komödie in 1 Akt
von
Helmut Schmidt

5 Rollen für 4 Frauen und 1 Mann

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die drei verwitweten Rentnerinnen Monika, Gerda und Irmgard wohnen in derselben Straße und treffen sich praktisch täglich, um über die aktuellen Geschehnisse im Dorf zu klatschen und zu tratschen. Einmal in der Woche treffen sie sich auch zum Kartenspielen. Sie sagen sich immer wieder, dass sie die besten Freundinnen sind. Treffen jedoch nur zwei von den dreien aufeinander, wird auch heftig über die Dritte hergezogen. Und alleine drehen sie bei anderen erst richtig auf. Jetzt ist der neuer Mieter Christian Ott in die Straße gezogen. Alle drei Frauen ratschen über diesen Mann, würden sich aber niemals den anderen gegenüber eingestehen, dass sie diesen Herren äußerst attraktiv finden. Jede der Damen versucht ihr Bestes zu geben, um Christian schlecht zu machen, damit jede selbst die besseren Karten hat. Die Fassade der drei besten Freundinnen bröckelt dann aber, als Christian plötzlich auf alle drei Frauen gemeinsam trifft.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1 Bühnenbild bzw. Dekoration: (draußen, Park, Garten o.a. evtl. ein Baum in der Mitte und eine Bank o.a.)

Spielbeginn

Monika: (kommt mit einem leeren Einkaufskorb in schicker, moderner Sommerkleidung von rechts auf die Bühne. IN dem Korb hat sie ihre Handtasche. Sie will zügig nach links, als...)

Gerda: (...von dort auftritt. Gerda trägt eher einfache Kleidung, hat einen gefalteten Zettel in der Hand)

Monika: Gerda! Hey...

Gerda: Oh Monika, Leev. (drückt und umarmt Monika, rechts und links „Luftküsschen“)
Wullst Du ok noch even los?

Monika: Edeka hett Waschpulver in Angebot. Is ja nich so, dat ik kniepsch bün, aver 3 Euro sporen is ja woll Geld, nich wahr?!

Gerda: Daar hest Du sowat vun recht, Monika. Hebb ik mi güstern ok al holt. Un ok glieks twee Paketen. Ward ja nich slecht. – Uns Kortenspeelnamiddag mörgen steiht doch, oder?

Monika: IK nehm mi anners nix vör, wenn wi Dönnerdags uns Speeldag hebbt. Van Irmgard hebb ik allerdings twee Dag lang al nix mehr hört un sehn. Anroopen hett se mi ok nich. De is doch nich krank?

Gerda: Nee nee, ik woll just na ehr rover. Hebb vör ´n paar Minuten mit ehr snackt an ´t Telefon. Se much ´n besünner Kokenrezept vun mi hebben. (hält den Zettel kurz hoch)

Monika: Besünner Kokenrezept vun Di? Sooo... se hett doch keen Gebursdag?! Nee, Irmgard hett an d´ 12. Januar. Dat weet ik heel genau. Un Du an d´ 23. Oktober. Un as Rentnerin hett se ok keen Jubiläum bi de Arbeit. Wi hebbt keen Ostern, Pingsten, keen Wiehnachten... ehr Söhn Jan-Torben wohnt mit sien Fro in Toronto un kummt jümmers blots an d´ Johresend to Besöök. Worto also mööt se denn ´n Koken backen?

Gerda: Se hett mi nich seggt, worto se dat Rezept brükt un worüm se ´n Koken backen will. Geiht mi ja ok nix an.

Monika: Gerda! Hör maal. Irmgard, Du un ik sünd siet Johren de best Fründinnen un hebbt ja woll keen Geheimnisse vörmanner, oder? **Worto backt Irmgard denn ´n Koken?** Un dorto noch ´n Besünner, dat se vun DI ´n Rezept brükt?

Gerda: Ik hebb ehr nich fragt. Man will ja ok nich jümmers so neijschierig ween. Un so ´n lütt beeten Privatsphäre hebbt ok best Fründinnen, meen ik.

Monika: Nu maak aver maal ´n Punkt. Wi dree weeten allns vunanner. Hest DU Geheimnisse vör Irmgard off mi?

Gerda: Ähm... nee, ik meen man blots... kann doch ween, dat Irmgard de Koken för uns dree backt, na för uns Kortenspeelnamiddag mörgen.

Monika: Hett se ja noch nie nich dohn. Butendem hebb IK seggt, dat ik mörgen 3 Berliners vun Lidl mitbrenge. Worto also de Koken? Wieso fragt se DI eenlik na ´n Rezept? Ja, ik weet ja, dat Du good backen kannst un de best Rezepte hest, aver kann se dat nich in ´t Internet

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

finden? Irmgard weer al jümmers ´n beeten sünnerbor; findst Du nich ok? Wat genau is dat denn för ´n Rezept?

Gerda: (jetzt genervt und leicht barsch) Herrgott Monika. Nu hör doch op. Irmgard will ´n Koken backen na mien Rezept un basta. Mi is dat wükllich egaal, worto se dat deiht. Mööten denn best Fründinnen allns vunanner weeten? Ik kenn doch ok Dien Schlüpfgrööt nich.

Monika: Tsss... dat is ja woll wat anners. Wi wüllt maal nich pietätlos warnn. Na ja, wi schöllnt mörgen ja woll rutkriegen, worto de Koken good weer. Also IK will dat weeten.

Gerda: Dann frag Irmgard sülmt.

Monika: Ja, dat do ik ok. (dann zuckersüß) Och, Du büst aver ok ´n Herzchen. Irmgard fragt Di na ´n Rezept un dann löppst Du glieks rover un brengst ehr dat. Ja, so kenn wi Di. Du büst doch to un to good, Leevste.

Gerda: Se is ja al bi de Vörbereitungen vun de Koken. Dann mööt se dat Rezept nich holen, hebb ik mi docht.

Monika: Richtig so. - Un giff dat anners wat Neijs, wat ik noch nich weet?

Gerda: Ik weet ja nich, wat Du noch nich weest. Aver Hagens Lisbeth hett mi hüüt vormiddag bi d´ Bank vertellt, dat bi Pollmanns Lena wedder wat ünnerwegs is.

Monika: Waaaaat? Lena Pollmann kriggt al wedder ´n Kind? De hett doch al veer. Un dat Lesd is doch ok erst vör knapp ´n Johr geboren. Gott, de ehr Keerl sitt ja woll blots noch op ehr drup, wa?! Igitt. Hebbt de noch nie nich wat vun Verhütung hört? Wi leeven ja nich mehr in de 50er. Un wat dat kost, de heel Kinner... Un dann de Arbeit... un dat Krakeelen de heel Dag. Also ik bün blied, dat de Ehe mit mien Karl un mi kinnerlos bleeven is.

Gerda: Martin un ik hebbt ja ok keen Kinner. Un VEER weern för mi so un so nix ween. Aver maal heel ehrlich Monika, wi nu so as Witwen, weer ok woll schön, wenn man Kinner un vör allem Enkel harr, oder?

Monika: Meenst Du? Hebb ik mi noch nie nich Gedanken over maakt. Is nu maal so. Kinner könnt een ok ´n heel büld Sörge maken. Un Enkel... och, de rieten een in ´t Huus jümmers blots allns dörchnanner, maken allns smeurig un wüllt Geld vun Oma. Kann ik good op verzichten. Vun dat Geld kann ik mi neij Kleedaasch kopen.

Gerda: Na ja, is ja ok egaal. Tomindst kriggt Lena dat fievte.

Monika: Un dat mit Midde veertig. De schull sik wat schamen. Man beeter SE as ik. – Ähm... wat is mit Nummer 14? Giff dat daar wat Neijs?

Gerda: Nummer 14? Tja, so as Püntens Karin seggt, hett de Keerl dat Huus woll köfft.

Monika: Ochwat. Un wor hett de vörher wohnt? Hett de daar ok ´n Huus hatt? Is dat ´n Witwer? Scheeden? Hett de Kinner? Worüm köfft de hier tomol ´n Huus in uns Straat? Stellt de sik ok offiziell vör bi uns? Is ja immerhen uns neij Naver.

Gerda: Monika! Fragen over Fragen. Worüm interesseert Di denn düsse Keerl so op eenmaal?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Deiht he ja gor nich. Hest Du heelmaal verkeert begreepen, leev Gerda. Aver man mööt weeten, mit well man dat in de Naverskupp to dohn hett, meen ik. Wat wüss Püntens Karin denn anners noch vun em? Na, nu vertell doch.

Gerda: Ott schall he heeten. Christian Ott.

Monika: (schmunzelt) Soso.

Gerda: (sieht das) Wat giffst dat daar to grinsen?

Monika: Och nix. Man dat he Christian Ott heet, dat weet ik al.

Gerda: Ochwat. Worher dat denn?

Monika: Ik hebb mi doch ´n Hund anschafft vör ´n paar Weeken.

Gerda: Och ja.

Monika: Daar muss ik güstern Avend noch even mit Flocki rut un bün de Straat op un dahl lopen. Na ja, un direkt vör dat Huus vun düssen Ott leep Flocki tomol na sien Döör. De Hund harr daar woll wat Interessants funden. ´n ollen Knaak off so.

Gerda: Un wieder?

Monika: Na jaaa... as ik an de Lien trucken hebb un he mit Gewalt nich wieder wull, bün ik mien Hund natürlig na gahn un hebb dann... ja, heel tofällig – op dat Klingelschild keeken. Un daar stunn dann C – Punkt – Ott op.

Gerda: So is dat. Heel tofällig also?

Monika: HEEL tofällig.

Gerda: Güstern is he an mi vörbilopen, as ik just in de Blumenbeeten to rieten weer.

Monika: Un? Un?

Gerda: Gooden Dag hett he seggt.

Monika: Mehr nich?

Gerda: Mehr nich. Worto ok, nich wohr? Wat geiht de Keerl mi an?

Monika: Seeker. Hest ja recht. Ik meen man blots. So as neij Naver hier in uns Straat **kunn** man sik aver ok vörstellen.

Gerda: Maken de Minsken hüüt in uns Tied so good as nich mehr. Vielleicht will he ja ok keen Kontakt to de Navers. Kann ja ween.

Monika: Ja ja, seeker. Mööt ja ok nich.

Gerda: Wat holst Du denn vun de Keerl?

Monika: Vun düssen Ott? Wat IK vun em hol? Wat fragst Du denn daar?!

Gerda: Ik meen man blots.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Aver wenn Du mi al fragst... de sien Oogen gefallen mi nich. De hett falsche, verlogten, ja, ik much bold seggen - gefohrlig Oogen. As wenn he ´n Geheimnis hett off so.

Gerda: Stimmt. Hest recht. Is mi ok opfallen.

Monika: IK much nix mit düssen Keerl to dohn hebben. Un DI rad ik dat ok. Am besten is dat, wi laten em eenfach links liggen.

Gerda: Ja ja. Man dorför weerst Du vör twee Minuten noch bannig interessert.

Monika: Interessert? Ik? Nu maak maal ´n Punkt. Wo kummst Du DAAR denn bidde op?

Gerda: (wiederholt Monikas Aufzählung) Wor hett de vörher wohnt? Hett de daar ok ´n Huus hatt? Is dat ´n Witwer? Scheeden? Hett de Kinner? Worüm köfft de hier tomol ´n Huus in uns Straat? Stellt de sik ok vör bi uns?

Monika: Och, dat weer blots, wiel... na wegen de veel Verbreekers. De Kriminalität ward ja jümmers slimmer. Un ik will mi seeker föhlen in mien veer Wanden. Dorüm de Fragen.

Gerda: _ Wieso? Du hest doch nu ´n Hund.

Monika: Ja stimmt ok wedder.

Gerda: Also för MI is düsse Keerl gor keen Thema. Afsluts gor nich. Is mi sowat vun egaal, worüm de hier nu wohnt. Ik will nix mit em to dohn hebben.

Monika: Dat is vernünftig, Gerda. Bannig vernünftig.

Gerda: Un DU kümmerst Di ok beeter gor nich üm em.

Monika: Gott bewohr. IK doch nich.

Gerda: Ja dann... ik mööt dann ok wieder. Will ja Irmgard dat Rezept brengen.

Monika: Ja seeker. Ik hol Di nich op. Mööt ja ok wieder. Wi sehnt uns mörgen. Kumm her. (nochmal eine Umarmung, erneut „Luftküsschen“, dann geht Gerda ab nach hinten links. Monika schaut ihr hinterher, schüttelt den Kopf, will dann ab nach rechts, als von dort...)

2. Szene (Monika, Irmgard)

Irmgard: (...kommt. Sie trägt eine gefüllte Einkaufstasche und einen bunten Sommerschal) Ooooh, Monika. (umarmt sie)

Monika: Na sowat aver ok. Irmgard! Kumm her. (Umarmung, „Luftküsschen“) Büst ok noch even los ween?

Irmgard: Ja, fix na Edeka. Harr doch glatt keen Eier mehr in ´t Huus. Ik hebb ok eenlik gor keen Tied. Wi sehnt uns ja mörgen bi uns Kortennamiddag. Gerda wull glieks noch vörbikieken un mi wat bringen. Hest Du ehr al sehn? (will schon weiter)

Monika: Gerda? Nee. De hebb ik hüüt noch nich sehn. Se wull Di wat vöribringen? So...

Irmgard: Ja dann...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Keen Tied, wa?! Verstah ik doch, verstah ik. (lässt sie aber nicht gehen) Och äh... Mien Bandschiev geiht dat übrigens hüüt to ´n erst Maal ´n beet en beeter.

Irmgard: Oh, dat freit mi. Deiht mi leed, dat ik nich toerst doma fragt hebb.

Monika: Is al good. Wokeen snackt al gerne vun Krankheiten? Irmgard, laat uns **nich** vun uns gesundheitlich Inschränkungen snacken. Dat mööt ja nich ween, oder? Dat maakt jümmers so de Indruck as wenn man al old is un dat bold toenn geiht.

Irmgard: Hest recht. Ik mööt dann ok...

Monika: Ja doch. Is denn NIX Neijs passeert?

Irmgard: (seufzt) Wenn Du denn GOR nich ophörst: Mien Süster Lilo hett anroopen. Se much in d´ Harvst gern för ´n Week na Venedig un hett mi fragt, off ik mit will.

Monika: Ooooh Venedig. Wo schön. Daar weer ik ja mit mien verstürven Karl vör Johren. Herrlich. Aver dann – Herzinfarkt ünner de Dusche. Op de Steh dood.

Irmgard: In Venedig is dat ween?

Monika: Nee nee, hier in ____*. Dat kann man sik ja leider nich utsöken. *(Ihren Spielort nennen) Aver in Venedig harr ik düsse slimm Magen-Darminfektion. Buuk is ja tegen mien Bandschiev jümmers een Thema för mi. Wenn ik daarover nadenk, wo faken ik ´n Darmspiegelung harr... ik glöv mien Dickdarm is mehr fotografheert warrn as dat Brandenbörger Tor vun Touristen. (setzt sich auf die Bank)

Irmgard: Aha.

Monika: Un na de Covid-Impferee meen ik, dat ik männigmaal nich mehr recht denken kann. Daar hett doch wat inseeten, wat nich good un lang genooch forsch warrn is. Geiht Di dat ok so?

Irmgard: Ähm... nich mehr recht denken? Is mi noch nich opfallen. Also bi MI nich.

Monika: Un mien drög Huut bringt mi noch üm. SESS Huutdokers hebb ik nu al opsöcht. Man mehr as Feuchtigkeitscremes mit Hyaluron drin verschriev de mi ok nich. Weest Du wat de seggen: Ik drink nich genooch. Also dat is doch lächerlich.

Irmgard: Tja, ik weet daar ok keen Rat op.

Monika: Un Snöttere hebb ik eenlik jümmers. Aver snack wi nich dorvun. Vun Krankheiten snacken is nu würrklich nich mien Ding. **Hör dorvun also op**, Irmgard.

Irmgard: Ja aver, ik hebb doch gor nich...

Monika: Venedig – ja, dann man los mit Dien Süster. (holt ihre Handtasche aus dem Korb, öffnet diese während des folgenden Dialogs, holt ein Papiertaschentuch heraus, putzt sich die Nase. Die Handtasche legt sie NICHT wieder in den Einkaufskorb, sondern stellt diese daneben auf die Bank)

Irmgard: Ja, ik weet dat noch nich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Maak dat doch. Man mööt doch ok maal rut, nich?! - Och äh... Du hest just seggt, Du hest Eier bi Edeka inköfft? Schall ´t maal wedder Pannkoken geeven?

Irmgard: Wat? Äh... ik äh... ja, kann ween. Ik weet noch nich.

Monika: Eier brükt man ja för soveel Saken, nich?! Ok för ´n KOKEN, nich wohr?

Irmgard: (gibt auf, weil sie weiß, dass sie eh nicht so schnell von Monika loskommt) Eier brükt man ok för ´n Koken. Daar hest Du recht.

Monika: (recht „hinterfotzig“) Man worto schullen Gerda, Du off ik eenfach so midden in ´t Johr ´n Koken backen, wenn dat dorför keen Grund gifft, nich wohr?!

Irmgard: Dat stimmt.

Monika: Hest Du doch seeker ok noch nie nich dohn, oder?

Irmgard: Äh...

Monika: Segg nix, Irmgard. Weer ´n heel dumm Frag vun mi. Ik meen, worto üm allns in de Welt schullst Du eenfach so ´n Koken backen? Lächerlich. Un WENN, dann gung dat ja woll jeeden ´n Kattschiet an.

Irmgard: Stimmt woll.

Monika: Man ik segg Di wat: Hol Di ´n beeten in acht vör Gerda.

Irmgard: Wat? Worüm dat denn? Gerda, Du un ik sünd best Fründinnen.

Monika: Dat mach ween. Aver GERDA is männigmaal eenfach to neijschierig. Mööt allns weeten.

Irmgard: Meenst Du?

Monika: Aver ja. Pass op: Wenn DU, nu maal blots so as Biespill, wükdlich hüüt ´n Koken backen deest, dann de Gerda heel seeker allns doran setten, ruttokriegen, **worüm** Du dat woll deihst. Wat ik Di segg!

Irmgard: Aver so kenn ik Gerda gor nich. Ik mach Gerda. Se is jümmers för een daar, wenn wat is.

Monika: Irmgard, ik bidd Di. Gerda speelt doch ´n verkehrt Spiel mit uns. Dat sücht man doch alleen jeeden Dönnerdag bi uns Kortennamiddag.

Irmgard: Wat meenst Du?

Monika: Hett Gerda al jemols Koken för uns mitbröcht? Nee.

Irmgard: Lesd Maant harr se doch maal 3 Berliners dorbi, oder?

Monika: (abwertend) Köfft Berliners vun Lidl. Lächerlich. Kunn doch ok maal för uns backen, oder? Na een speziell Rezept, to ´n Biespill. Se prahlt doch jümmers mit ehr Backkünste. Hett doch ´n heel Sammlung vun besünner Rezepten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Irmgard: Na ja...

Monika: Un dann vör ´n paar Weeken düt dumm Gefasel vun ehr vun wegen düsse neij Naver.

Irmgard: Du meenst düssen Keerl, de nu in Nummer 14 wohnt?

Monika: Just de. Deiht se so unschüllig, as wenn ehr de Mann heelmaal egaal is. WEET aver, dat de Christian Ott heet. Worher denn woll? Also WI weeten dat doch ok nich. Gerda is doch seeker so unverschamt ween un hett op sien Klingelschild keeken. Off hett de Keerl sik bi Di al vörstellt?

Irmgard: Nee.

Monika: Na also! Schull mi nich wunnern un Gerda is wedder achter ´n Keerl her. Un daar kummt ehr düsse Herr vun Nummer 14 woll genau recht.

Irmgard: Du denkst, dat Gerda wütklich an düssen Herrn Ott interesseert is?

Monika: Widerlich, düsse Gedank, nich wohr?! Vör allem – just DE! WI weeten doch nix vun em. Worüm is de hierhertrucken? Hett de vörher in ´t Gefängnis seeten?

Irmgard: De weer in d´ Knast?

Monika: Mööglich is dat. IK gah daar vun ut.

Irmgard: Aver worüm?

Monika: Vielleicht hett he sien lesd Fro ümbröcht. Erwürgt off mit ´n Mest kolt maakt.

Irmgard: (greift sich mit unwohlem Gesichtsausdruck an den Hals) Oh Gott. (dann:) Man dat weest Du doch gor nich genau, oder?

Monika: Dat just nich, aver mööglich is dat doch. Kiek em in de Oogen – dat seggt ja woll allns. He hett för mi Moorder-Oogen.

Irmgard: Ja? Ik äh... kann dat gor nich beurdeelen. Hebb mi sien Oogen noch nich so genau ankieken kunnt. DU woll?

Monika: In ´t Vörbigahn – heel kört. Un dat hett mi langt. Also pass op Di op, Irmgard. Dat Unheel wohnt männigmaal Döör an Döör.

Irmgard: Oh Gott, Du maakst mi ja Not. Ik glöv daar nich an, dat Herr Ott wat verbroken hett. Op mi maakt he ´n heel sympathischen Indruck.

Monika: Ooooh, daar kiek an. Sympathischen Indruck, ja?

Irmgard: Ja! Un nu mööt ik ok wieder. Gerda schall ja nich vör versloten Döör stahn.

Monika: Gerda? Ochja, de wull ja wat vöribringen. Wat denn woll, wenn ik maal fragen dörv? Ik meen – immerhen sünd wi dree best Fründinnen, nich wohr? Daar dörv man doch allns vunanner weeten.

Irmgard: Ja ja. Se bringt mi een äh...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Ja?

Irmgard: Weest Du, Monika. Vielleicht is dat af un to beeter, wenn best Fründinnen doch nich ALLNS vunanner weeten. Bit dann. (zügig ab nach links)

Monika: (allein:) Also, dat is dann doch woll... unverschamt. Oll Zeeg. (empört mit ihrem Einkaufskorb ab nach rechts, ihre Handtasche vergisst sie, kleine Pause)

3. Szene (Christian)

Christian: (kommt von links auf die Bühne. Er ist schick und modern gekleidet, hält ein Handy an sein Ohr, telefoniert) Tja, ik weet nich recht. 150 Euro för een Übernachtung is ja nicht just ´n Schnäppchen. Un dann för 5 Dagen... De Hotels jagen de Priesen anhoch, wiel se genau weeten, dat bi düsse Veranstaltungen de Lüüd komen un jeede een Ünnerkunft brükt. Ja ja... Aver eenlik will ik ok nich jümmers so kniepsch ween. Ja dann... ik weet noch nich. Ik denk, wi telefoneeren later nochmaal, inverstahn? – Okay. Bit dann. (beendet das Gespräch, will ab nach rechts, als...)

4. Szene (Christian, Monika)

Monika: (...von dort leicht aufgebracht wieder zurückkommt. Sieht bei ihrem Auftritt schon ihre Handtasche auf der Bank liegen, seufzt erleichtert auf, dann überfreundlich:) Oh, Herr Ott, richtig? Monika Kellermann. Wi hebbt al maal heel kört so in ´t Vörbigahn... na ja...

Christian: Fro Kellermann, gooden Dag.

Monika: Holt düsse Naverske Irmgard Heilig mi hier in ´t Gesnack op – vertellt blots dumm Tüch – un ik vergeet hier doch glatt mien Handtaske. (nimmt sie dann an sich) Man good, dat mi dat just opfallen is un SE so ehrlich sünd un de nich an sik nohmen hebbt.

Christian: Oh, is mi noch gor nich opfallen. Weer an ´t telefoneeren. Ik harr de Taske aver seeker an mi nohmen, wenn ik de sehn harr. Man blots dorüm, üm de Besitter de trüch to brengen.

Monika: Hach, just so hebb ik Se inschätzt. Ehrlich un goodhartig. Ja, dat is just de Indruck, de Se op mi maken.

Christian: Oh, veelen Dank.

Monika: Ja ja, wenn Se nu ok bi uns in de Naverskupp wohnen in Nummer 14 un wi beid uns noch so good as gor nich kennen, so seh ik doch op de Steh bi ´t erst Opnannerdrapen, dat Se ´n vernünftigen Keerl sünd. Wenn ik dat maal so open seggen dörv: Ehr Oogen, de sünd eenfach...

Christian: Ja?

Monika: De wiesen nix anners as een good Hart un een troen, ehrlichen Blick.

Christian: Hhhmmm... dat is fründlik, aver wo heet dat jümmers noch so schön: Man kann de Minsken blots VÖR de Kopp kieken.

Monika: Na, DAAR seggen Se wat. Just düsse Satz hett Irmgard Heilig nich blots vör 5 Minüten seggt, nee, ok Gerda Hansen, de vun Nummer 8 hett dat meent. Unerhört sowat, nich wohr?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christian: Ähm... wat genau is unerhört?

Monika: Na, ik hebb de beiden hier just drapen. Gerda un Irmgard. De beiden behaupten sogar, dat wi best Fründinnen sünd. Also, lächerlich sowat. Na ja, un dann keem wi dree heel tofällig over Se in 't Gesnack.

Christian: Aha.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Best Fründinnen" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de